

PRESSE - INFORMATION

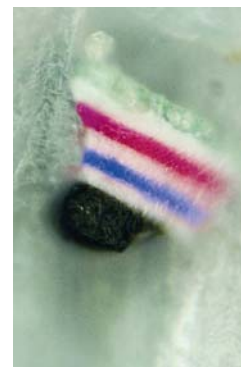
Mit Mikro-Farbcodes die Herkunft von Sprengstoff nachvollziehen

Vereitelte Anschläge auf europäischen Bahnhöfen und Flughäfen werfen die Frage nach mehr Sicherheit auf. Im Rahmen der Europäischen Konferenz „Evaluierung der EU-Maßnahmen im Bereich Freiheit, Sicherheit und Recht“ vom 19. bis 20. Oktober 2006 in Brüssel beraten Experten über einen verbesserten Umgang mit Explosivstoffen. Dabei geht es auch um die Rückverfolgung der Herkunft von Sprengstoffen. Die Mikro-Farbcodepartikel SECUTAG® der Simons Druck und Vertrieb GmbH aus dem westfälischen Nottuln stellen eine Möglichkeit dar, Explosivstoffe zu kennzeichnen. Sie ermöglichen Aussagen über den Hersteller und das Herstellungsdatum – auch nach der Detonation.

Karlsruhe, 16. Oktober 2006. In Anbetracht der aktuellen Sicherheitslage erwägt EU-Justizkommissar Franco Frattini eine gesetzlich vorgeschriebene Markierung von gewerblichem Sprengstoff nach Schweizer Vorbild. Die Farbcodepartikel SECUTAG® von Simons Druck dienen der Identifizierung von Sprengstoffen nach der Explosion. Sie liefern Informationen über den Hersteller sowie Ort und Zeitraum der Herstellung. Die Codes werden dem Explosivstoff während dessen Fertigung beigemischt. Sie überstehen die hohen Detonationsgeschwindigkeiten und Temperaturen einer Sprengung nahezu unbeschadet. Daher können sie zur Aufklärung von Anschlägen hinzugezogen werden.

Für die Markierung von Sprengstoff eignen sich die Farbcodes SECUTAG MICOT®. Sie sind mit einer Größe ab 45 Mikrometern (μm) für das bloße Auge kaum erkennbar. Damit sie dennoch am Tatort sichergestellt werden können, verfügen sie über magnetische Eigenschaften. So sind die Codes mit Hilfe von Magneten leicht auffindbar. Zu ihrer Identifikation genügt ein einfaches Stabmikroskop – aufwändige chemische Laboruntersuchungen erübrigen sich.

Die Farbcodepartikel bestehen aus Melamin-Alkyd-Polymeren. Die Codes setzen sich aus vier bis elf unterschiedlichen Farbschichten zusammen. Die Auswahl der Farben, die Stärke der Farbschichten und ihre Anordnung bilden die Hauptkomponenten des Codes. Anhand der Komposition der Farbfolge können Aussagen über die Herkunft der gekennzeichneten Explosivstoffe gemacht werden.



3.000 Zeichen.
Veröffentlichung
honorarfrei.
Belegexemplar
an die ARIADNE
MedienAgentur
erbeten.

Die Markierung eignet sich grundsätzlich für alle Typen gewerblichen und militärischen Sprengstoffs. Das so genannte Post-Blast-Tagging mit Farbcodes dient auch der Kennzeichnung der verschiedenen Plastiksprengstoffe. Außerdem ist es möglich, mit den Codes zusätzlich Zünder und Sprengköpfe zu identifizieren. Nach Angaben des Bundeskriminalamts (BKA) können Informationen über die Herkunft eines Sprengstoffs zu den Ermittlungen beisteuern und gegebenenfalls Hinweise auf die Täter liefern.

Weitere Informationen zur Markierung von Sprengstoffen: Simons Druck und Vertrieb GmbH, Lise-Meitner-Str. 6, 48301 Nottuln, Tel. +49 2502-23 33 0, Fax +49 2502-23 33 33 oder unter www.secutag.com

Weitere Informationen? Aktuelles Bildmaterial? Grafikmaterial?

Bitte wenden Sie sich an:

ARIADNE MedienAgentur, Kiefernweg 13, 76149 Karlsruhe

Tel. +49 721-9 70 30 23 • Fax +49 721-78 83 70 • E-Mail: Info@Ariadne.de